

Finanz- und Wirtschaftsausschuss

N i e d e r s c h r i f t

Gremium: Finanz- und Wirtschaftsausschuss - öffentlich
Sitzungstermin: Montag, 23.04.2018
Raum: Ratssaal des Rathauses, Sophienstraße 27, 26180 Rastede
Sitzungsbeginn: 16:00 Uhr
Sitzungsende: 17:18 Uhr

Das Ergebnis der Beratung ergibt sich aus den Anlagen, die Bestandteil dieser Niederschrift sind.

Genehmigt und wie folgt unterschrieben:

Vorsitzender:

Bürgermeister:

Protokollführer:

TEILNEHMERVERZEICHNIS

Anwesend sind:

Ausschussvorsitz

Herr stv. BM Gerd Langhorst B90/Grüne

ordentliche Mitglieder

Herr Thorsten Bohmann CDU

Frau Susanne Lamers CDU

Herr stv. BM Torsten Wilters CDU für Hendrik Lehnert

Herr Lars Krause SPD für Wilhelm Janßen

Herr Rainer Meyer SPD für Levent Süre

Herr Horst Segebade SPD

Herr Jörn Benjes B90/Grüne für Jan Hoffmann

Frau Dr. Sabine Eyting B90/Grüne für Dieter Ahlers

Herr Theo Meyer UWG

Herr Rainer Zörgiebel FFR

Verwaltung

Herr Bürgermeister Dieter von Essen

Herr Günther Henkel

Herr Fritz Sundermann

Herr Stefan Unnewehr

Herr Michael Hollmeyer

Herr Ralf Kobbe Protokoll

Gäste

Frau Evelyn Fisbeck FDP

Entschuldigt fehlen:

ordentliche Mitglieder

Herr Dieter Ahlers CDU

Herr Hendrik Lehnert CDU

Herr Wilhelm Janßen SPD

Herr Levent Süre SPD

Herr Jan Hoffmann B90/Grüne

VERZEICHNIS DER TAGESORDNUNGSPUNKTE

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung der Sitzung
- 2 Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 04.12.2017
- 4 Einwohnerfragestunde
- 5 Bericht über das Ergebnis der öffentlichen Einrichtung "Wochenmarkt" für das Jahr 2016
Vorlage: 2018/092
- 6 Bericht über das Ergebnis der kostenrechnenden Einrichtung "Straßenreinigung" für das Jahr 2016
Vorlage: 2018/093
- 7 Bericht über das Ergebnis der zentralen Schmutzwasserbeseitigung 2016
Vorlage: 2018/095
- 8 Bericht über das Ergebnis der dezentralen Schmutzwasserbeseitigung (Fäkal-schlamm) 2016
Vorlage: 2018/094
- 9 Bericht über das Ergebnis der Niederschlagswasserbeseitigung 2016
Vorlage: 2018/096
- 10 Berichtswesen
Vorlage: 2018/085
- 11 Haushalt 2017 - vorläufiges Jahresergebnis
Vorlage: 2018/097
- 12 Einwohnerfragestunde
- 13 Schließung der Sitzung

Tagesordnungspunkt 1

Eröffnung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Langhorst eröffnet die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses um 16.00 Uhr.

Tagesordnungspunkt 2

Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Der Ausschussvorsitzende Herr Langhorst stellt die ordnungsgemäße Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest. Anwesend sind 11 stimmberechtigte Mitglieder.

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschließt:

Die Tagesordnung wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 3

Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 04.12.2017

Der Finanz- und Wirtschaftsausschuss beschließt:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses vom 04.12.2017 wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig

Tagesordnungspunkt 4

Einwohnerfragestunde

Es werden keine Fragen an den Bürgermeister gestellt.

Tagesordnungspunkt 5

Bericht über das Ergebnis der öffentlichen Einrichtung "Wochenmarkt" für das Jahr 2016

Vorlage: 2018/092

Sitzungsverlauf:

Herr Hollmeyer stellt anhand einiger Folien (Anlage 1 zur Niederschrift) das Ergebnis der Kostenrechnungen „Wochenmarkt“ für 2016 vor und bemerkt, dass der Markt sich trägt und ein gutes Ergebnis erzielt werden konnte.

Herr Henkel ergänzt, dass der erzielte Überschuss mit 4375 Euro noch die mit 3780 Euro eingerechnete 20prozentige öffentliche Interessensquote übersteigt, sodass aus Sicht der Verwaltung bei gleichbleibender Standgebühr künftig problemlos auf die öffentliche Interessensquote verzichtet werden könnte.

Frau Lamers bemerkt, dass der CDU-Fraktion der Wochenmarkt lieb und teuer ist, jedoch vor dem Hintergrund des ausgezeichneten aktuellen Ergebnisses auf die öffentliche Interessensquote verzichtet werden könnte. Sie weist allerdings auch darauf hin, dass bei auftretenden möglichen Problemen, das Instrument „öffentliche Interessensquote“ durchaus wieder angewendet werden sollte.

Herr Segebade schließt sich den Ausführungen von Frau Lamers vollumfänglich an und führt ergänzend aus, dass frei werdende Finanzmittel gegebenenfalls zur Attraktivitätssteigerung des Marktplatzes verwendet werden sollten.

Auf Nachfrage von Herrn Langhorst erklärt Herr Sundermann, dass die zuletzt geschilderte Problematik mit der Standplatznachbesetzung nicht mit der erhobenen Gebühr, sondern mit der Altersstruktur der Marktbesucher zu begründen ist.

Nach kurzer Aussprache herrscht Einvernehmen darüber, bei der Gebührenkalkulation für das Jahr 2019 auf die öffentliche Interessensquote zu verzichten.

Beschluss:

Das Ergebnis der Kostenrechnung „Wochenmarkt“ für das Jahr 2016 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 6

Bericht über das Ergebnis der kostenrechnenden Einrichtung "Straßenreinigung" für das Jahr 2016

Vorlage: 2018/093

Sitzungsverlauf:

Herr Hollmeyer stellt anhand einiger Folien (Anlage 1 zur Niederschrift) das Ergebnis der kostenrechnenden Einrichtung „Straßenreinigung“ für das Haushaltsjahr 2016 vor.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Das Ergebnis der Kostenrechnung „Straßenreinigung“ für das Jahr 2016 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 7

Bericht über das Ergebnis der zentralen Schmutzwasserbeseitigung 2016
Vorlage: 2018/095

Sitzungsverlauf:

Herr Hollmeyer stellt anhand einiger Folien (Anlage 1 zur Niederschrift) das Ergebnis der Kostenrechnung zentrale Abwasserbeseitigung für Schmutzwasser für das Haushaltsjahr 2016 vor.

Auf Nachfrage von Herrn Bohmann erläutert Herr Henkel, dass die kalkulatorischen Zinsen auf Grundlage der aktuellen Rechtsprechung ermittelt wurden und mittelfristig der aufgelaufene Überschuss von rund eine Millionen Euro an die Nutzer zurückgezahlt werden muss.

Beschluss:

Das Ergebnis der Kostenrechnung „zentrale Schmutzwasserbeseitigung“ für das Jahr 2016 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 8

**Bericht über das Ergebnis der dezentralen Schmutzwasserbeseitigung (Fäkal-
schlamm) 2016**

Vorlage: 2018/094

Sitzungsverlauf:

Herr Hollmeyer stellt anhand einiger Folien (Anlage 1 zur Niederschrift) das Ergebnis der Kostenrechnung dezentrale Abwasserbeseitigung für Schmutzwasser (Fäkal-
schlamm) für das Haushaltsjahr 2016 vor.

Es erfolgt keine weitere Aussprache.

Beschluss:

Das Ergebnis der Kostenrechnung „dezentrale Abwasserbeseitigung“ für das Jahr 2016 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen: 11
Nein-Stimmen:
Enthaltung:
Ungültige Stimmen:

Tagesordnungspunkt 9

Bericht über das Ergebnis der Niederschlagswasserbeseitigung 2016
Vorlage: 2018/096

Sitzungsverlauf:

Herr Hollmeyer stellt anhand einiger Folien (Anlage 1 zur Niederschrift) das Ergebnis der Kostenrechnung zentrale Abwasserbeseitigung für Niederschlagswasser für das Haushaltsjahr 2016 vor.

Auf Nachfrage von Herrn Bohmann erläutert Herr Hollmeyer, dass durch die Zunahme der Bebauung die Gesamtsumme der versiegelten Flächen nicht in dem Maße zunimmt, um damit das aufgelaufene Defizit ausgleichen zu können.

Beschluss:

Das Ergebnis der Kostenrechnung „zentrale Niederschlagswasserbeseitigung“ für das Jahr 2016 wird zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 10

Berichtswesen
Vorlage: 2018/085

Sitzungsverlauf:

Herr Hollmeyer stellt eingangs noch einmal anhand eines Beispiels den angedachten Aufbau für das angestrebte Berichtswesen vor.

Frau Lamers, Herr Segebade, Herr Langhorst und Frau Eying begrüßen das gewünschte Berichtswesen ausdrücklich und zeigen sich erfreut über die übersichtliche Darstellungsform, die gegebenenfalls noch um einige Details erweitert und grafisch aufbereitet werden sollte.

Herr Hollmeyer weist darauf hin, dass derzeit gemeinsam mit der KDO an entsprechenden Grafiken gearbeitet wird, um den Stand der einzelnen Investitionsmaßnahmen noch besser darstellen zu können.

Herr Bohmann regt ergänzend an, ein ähnliches Berichtswesen auch für den Jahresabschluss zu initiieren, um im Verlauf des Jahres erkennen zu können, ob und inwieweit die ursprünglich veranschlagten Werte erreicht werden.

Beschluss:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 11

**Haushalt 2017 - vorläufiges Jahresergebnis
Vorlage: 2018/097**

Sitzungsverlauf:

Herr Hollmeyer stellt anhand einer PowerPoint-Präsentation, die der Niederschrift als Anlage 2 beigelegt ist, den vorläufigen Jahresabschluss 2017 vor. Er weist insbesondere darauf hin, dass bei der Ergebnisrechnung vorrangig aufgrund höherer Erträge bei den allgemeinen Deckungsmitteln sowie geringerer Aufwendungen in den verschiedenen Bereichen anstatt eines eingeplanten Fehlbedarfes in Höhe von rund 1,1 Mio. Euro ein positives Ergebnis von rund 3 Mio. Euro erzielt wurde. Gegenüber dem ursprünglichen Ansatz konnte das Jahresergebnis 2017 somit um rund 4 Mio. Euro verbessert werden. Das positive Jahresergebnis spiegelt sich auch in der Finanzrechnung im positiven Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit in Höhe von rund 4,3 Mio. Euro wieder. Der Zahlungsmittelüberschuss wurde dazu herangezogen, die in 2017 getätigten Auszahlungen aus Investitionstätigkeit zu decken. Der restliche Auszahlungsbetrag aus Investitionstätigkeit konnte durch Überschüsse aus 2016 und zum Stichtag 31.12.2017 durch die Inanspruchnahme eines Liquiditätskredites gedeckt werden. Eine Kreditaufnahme konnte dadurch im Kalenderjahr 2017 vermieden werden. Gleichwohl war aufgrund des negativen Kassenbestands von 1,25 Mio. Euro zum 31.12.2017 und einer aus dem Vorjahr nach 2018 zu übertragenden Vorbelastung in Höhe von rund 900.000 Euro eine Kreditaufnahme Anfang 2018 in Höhe von 2 Mio. Euro nicht zu umgehen. Herr Hollmeyer weist abschließend noch mal darauf hin, dass der ausgewiesene hohe Überschuss an Zahlungsmitteln aus laufender Verwaltungstätigkeit vorrangig für die Finanzierung der investiven Maßnahmen in 2017 verwendet wurde und somit als Finanzierungsmittel für weitere/neue Maßnahmen nicht mehr zur Verfügung steht.

Auf Nachfrage von Herrn Wilters erklärt Herr Henkel, dass der Kredit über 2 Millionen Euro mit einer Laufzeit von 20 Jahren und einer Zinsbindung von 10 Jahren versehen ist.

Herr Henkel bemerkt ergänzend, dass der Jahresabschluss 2017 zwar noch recht positiv aussieht, aber dass bei einer planmäßigen Investitionstätigkeit, der Schuldenstand aufgrund der gebildeten Haushaltsausgabereste und der für 2018 geplanten Kredite schnell von derzeit knapp 5 Millionen Euro über die 10-Millionen-Grenze springen könnte.

Frau Eying bekräftigt vor diesem Hintergrund, dass bei den Investitionen für 2019 und die Folgejahre genau geschaut werden muss, was unbedingt erforderlich ist, damit der Schuldenstand und damit die Zins- und Tilgungsleistungen nicht noch weiter in die Höhe getrieben werden.

Herr Bohmann legt dar, dass die Gemeinde Rastede in jüngster Zeit Rekordinvestitionen getätigt hat und sich der Schuldenstand im Verhältnis zu den Nachbarkommunen noch recht gut darstellt, sodass mit dem positiven Jahresabschluss festgestellt werden kann, dass Rastede nach wie vor eine leistungsfähige Kommune ist.

Herr Segebade weist darauf hin, dass es richtig war in 2017 auf die strukturellen Haushaltsprobleme einzugehen, da das Ende der Fahnenstange beispielsweise bei der Schaffung von Kita- und Hortplätzen aber auch bei der Betreuung und Pflege von Senioren noch lange nicht in Sicht ist.

Herr Bohmann führt aus, dass der Überschuss von rund 3 Millionen Euro ohne die Steuererhöhung zustande gekommen ist, sodass vor dem Hintergrund der nach wie vor gut laufenden Wirtschaft für 2018 ebenfalls mit positiven Zahlen zu rechnen ist, die die Haushaltsansätze möglicherweise erneut übersteigen werden.

Bürgermeister von Essen macht darauf aufmerksam, dass die Steuererhöhung nicht allein für 2018 vorgenommen wurde, sondern in erster Linie für 2019 und die Folgejahre, da dann die Einmalzahlung des Landkreises für die Kindertagesstätten nicht mehr zur Verfügung steht und obendrein die Folgekosten für die neuen Kitas mitsamt der vollen Personalkosten getragen werden müssen. Hinzu kommen beispielsweise noch die erhöhten Abschreibungen durch die zuletzt getätigten Neubauten, die tariflichen Lohnsteigerungen sowie der noch abzudeckende Bedarf an Hortplätzen.

Herr Henkel ergänzt auf entsprechende Nachfrage von Herrn Theo Meyer, dass wie schon 2017 dargestellt ein wesentlicher Grund für die Steuererhöhung die nicht gedeckten Abschreibungen darstellen, die nach Fertigstellung der Schulbauten und Kitas in 2018 und 2019 voll durchschlagen.

Herr Langhorst weist ergänzend zu den Ausführungen von Frau Eyting darauf hin, dass zur Entlastung des Haushalts versucht werden sollte, die Investitionstätigkeit dauerhaft auf das Machbare zu reduzieren.

Beschluss:

Die Ausführungen werden zur Kenntnis genommen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen:	11
Nein-Stimmen:	
Enthaltung:	
Ungültige Stimmen:	

Tagesordnungspunkt 12

Einwohnerfragestunde

Herr Langhorst weist darauf hin, dass die Möglichkeit besteht, Fragen an den Bürgermeister zu richten. Es folgt eine Anfrage einer Einwohnerin zum Thema „Neuregelung der Grundsteuer“, die vom 1. Gemeinderat Herrn Henkel beantwortet wird.

Tagesordnungspunkt 13

Schließung der Sitzung

Der Ausschussvorsitzende Herr Langhorst schließt die öffentliche Sitzung des Finanz- und Wirtschaftsausschusses um 17:18 Uhr.